

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
☐ Postulat
☐ Interpellation mündlich
☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Stefan Grob, CVP

Titel

Social-Media-Star St.Gallen – auch in Zukunft?

Nur ein Drittel der hundert bevölkerungsreichsten Orte in der Schweiz nutzt die Sozialen Medien regelmässig. Dies hat das Onlinemagazin Computerworld.ch im Januar 2015 festgestellt. St.Gallen wurde dabei als eine der wenigen Ausnahmen bezeichnet. St.Gallen habe bis zu jenem Zeitpunkt seit Februar 2009 genau 4647 Tweets gepostet und verzeichnete 3680 Follower. Die Zeitung „Blick am Abend“ verlieh der Gallusstadt daraufhin den Titel „Social-Media-Star“.

Die Stadt bedient auch heute alle gängigen Kanäle wie Twitter, Facebook, Google+, Instagram und Youtube. Seit diesem Jahr gibt es für die Smartphone-Nutzer eine zusätzliche Interaktionsmöglichkeit: Auf der St.Galler App kann die Bevölkerung unter der Rubrik „Stadtmelder“ direkt Schäden und Mängel der Infrastruktur melden.

In innovativen Unternehmen wird heutzutage jeweils eine Social Media-Strategie erarbeitet, die klar festhält, welche Kanäle, warum und in welcher Form von der Unternehmenskommunikation bedient werden. Wie sieht dies im Falle der Stadt St.Gallen aus? Ist die Stadt weiterhin auf Kurs, um ihre Position als „Social-Media-Star“ zu halten?

Diesbezüglich stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Nutzung der verschiedenen Social-Media-Kanäle der Stadt?
2. Wie beurteilt der Stadtrat das Kosten/Nutzen-Verhältnis der Social-Media-Aktivitäten der Stadt (inklusive Jugendsekretariat on Facebook, VBSG on Twitter, Stadtpolizei on Facebook, Foursquare, Flickr usw.)?
3. Wie wird das Angebot des neu lancierten „Stadtmelders“ von den St.Gallerinnen und St.Gallern genutzt?
4. Wie haben sich die Kosten für die Social-Media-Betreuung seit 2011 in der Stadt St.Gallen entwickelt?



5. Mit welchen Strategien, Massnahmen und neuen Ideen beabsichtigt der Stadtrat auch weiterhin seine innovative Rolle im Social-Media-Bereich zu behaupten?
6. In welchem Rhythmus wird der Einsatz der Social-Media-Instrumente im Stadtrat kritisch hinterfragt?
7. Die Partizipationsplattform mySG ist seit Lancierung im 2011 nie so richtig in Gang gekommen. Der letzte Eintrag unter „Stadtthema“ stammt von Oktober 2014. Wie sieht der Stadtrat die Zukunft von mySG?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung meiner Fragen.
Mit freundlichen Grüssen

Stefan Grob

22.03.2016

Datum

S. Grob

Unterschrift



Parlamentarischer Vorstoss			Stadt St. Gallen		
Unterschriften					
			Knaus	Markus	
Akeret	Alexandra		Königer	Doris	
Angehrn	Evelyne		Kühne	Werner	
Angehrn	Patrik	<i>Patrik</i>	Meyer	Thomas	<i>J. Meyer</i>
Bechtiger	Roger	X	Meyer	Veronika	<i>V. Meyer</i>
Bertoldo	Daniel		Mitrovic	Vica	
Boesch	Martin		Müller	Clemens	
Brunner	Jürg		Neff	Christian	<i>Neff</i>
Brunner	Thomas		Neuweiler	René	
Bühler	Roman Claudio		Niederhauser	Nadine	X
Deuel	Jennifer		Oberholzer	Basil	
Dietrich	Stefan	X	Olibet	Peter	<i>Peter Olibet</i>
Dornier	Roger		Pappa	Maria	
Dudli	Andreas		Rotach	Marcel	
Eggmann	Franz		Ruppeiner	Werner	
Etter	Lisa		Rüdiger	Tim	<i>Tim</i>
Federer	Cécile		Rüttimann	Daniel	
Frei	Barbara		Rütsche	Beat	<i>Beat Rütsche</i>
Gmünder	Susanne	X	Ryser	Franziska	
Grob	Stefan	<i>S. Grob</i>	Schmid	Susanne	
Gut	Harry	X	Segger	Heini	
Hasler	Etrit		Simmler	Monika	
Hobi	Andreas		Stauffacher	Daniel	<i>Daniel</i>
Hornstein	Andrea		Takács	Zsolt Ferenc	
Huber	Maria	<i>Huber Maria</i>	Thomann-Seiz	M.-Th.	
Hufenus	Gallus		Truniger	Beatrice	
Hugentobler	Michael	<i>Michael</i>	Weber	Beat	<i>B. Weber</i>
Hächler	Barbara		Wettach	Christoph	
Kehl	Daniel		Winter-Dubs	Karin	
Keller	Felix		Wäspe	Remo	
Keller	Gisela	<i>Gisela Keller</i>	Zuberbühler	Ivanka	
Keller	Stefan		Zwicky	Elisabeth	